

# HALBJAHRES- BERICHT

funkwerk

2023

Traditional. Innovative. SOLUTIONS

funkwerk)))

# INHALT

<b>KONZERNLAGEBERICHT</b>	<b>3</b>
<b>KONZERNZWISCHENABSCHLUSS</b>	<b>17</b>
Konzernbilanz	18
Gewinn- und Verlustrechnung Konzern	21
Konzernanhang	22
Konzernkapitalflussrechnung	31
Konzerneigenkapitalspiegel	32

# KONZERNLAGEBERICHT

für das Halbjahr vom 01.01.2023 bis 30.06.2023

## GESCHÄFTSMODELL

Funkwerk ist ein technologisch führender Anbieter von innovativen Kommunikations-, Informations- und Sicherheitssystemen. Die Unternehmensgruppe entwickelt maßgeschneiderte Konzepte zur Steuerung und Rationalisierung betrieblicher Abläufe in den Bereichen Mobilität und digitale Infrastruktur.

Das Leistungsspektrum des Funkwerk-Konzerns ist untergliedert in vier Geschäftsbereiche: **Mobilfunk- und Kommunikationssysteme für schienengebundenen Verkehr (Zugfunk)**, **Fahrgastinformationssysteme**, **Sicherheitslösungen** und **Technische Dienstleistungen**. In allen Geschäftsbereichen wird das Produktspektrum abgerundet durch ein komplexes Serviceangebot, insbesondere Engineering- und Dokumentationsleistungen, Schulung, Support, Wartung und Instandhaltung sowie die Reparatur der Anlagen und Systeme.



Die jeweiligen Produkte und Systeme sowie der Kundenkreis von Funkwerk sind im Geschäftsbericht 2022 beschrieben. Dieser kann auf unserer Website [www.funkwerk.com](http://www.funkwerk.com) abgerufen werden. Auch Organisationsstruktur, Strategie, Standorte und Steuerung des Konzerns sind dort beschrieben.

## WIRTSCHAFTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN

Laut Angaben des Internationalen Währungsfonds (IWF) befindet sich die Weltwirtschaft in einer Schwächephase. Sie wird weiterhin von den Folgen der Corona-Pandemie und des Ukraine-Kriegs, der anhaltenden Inflation und der daraus resultierenden restriktiven Politik vieler Notenbanken bestimmt. Da sich die globale Konjunktur in der ersten Jahreshälfte dennoch robuster entwickelte als erwartet und sich die Lieferkettensituation etwas entspannte, hob der internationale Währungsfonds seine Prognose für das weltweite Wachstum 2023 im Juli leicht von 2,8 % auf 3,0 % an<sup>1</sup>.

Pessimistisch wird die Lage in Deutschland bewertet: Hier soll die Wirtschaftsleistung laut IWF 2023 um 0,3 % schrumpfen, während bei der letzten Prognose im Frühjahr noch ein Rückgang um 0,1 % vorausgesagt worden war. Die Bundesrepublik bekommt vor allem die aus den hohen Energiepreisen resultierende Schwäche der Industrie und den vergleichsweise verhaltenen Welthandel zu spüren. In den ersten drei Monaten 2023 verzeichnete die deutsche Wirtschaft das zweite negative Quartal in Folge: Das Bruttoinlandsprodukt (BIP) verringerte sich laut Statistischem Bundesamt

.....  
<sup>1</sup> vgl. International Monetary Fund (IMF),  
World Economic Outlook Update, July 2023





preis-, saison- und kalenderbereinigt um 0,3 % gegenüber dem Vorquartal<sup>2</sup>. Von April bis Juni 2023 ist das BIP nicht weiter gesunken (0,0 %), wobei sich vor allem die Konsumausgaben der privaten Haushalte nach dem schwachen Winterhalbjahr stabilisierten<sup>3</sup>.

## BRANCHENUMFELD

Die Auftragsbücher der Bahnindustrie in Deutschland waren zu Jahresbeginn 2023 mit einem Bestand von 13,7 Mrd. Euro weiterhin gut gefüllt. Gegenüber dem Vorjahr verringerte sich das Volumen nach Angaben des Verbands der Bahnindustrie in Deutschland (VDB) e.V. allerdings um 18 %<sup>4</sup>, was im Widerspruch zu den verkehrspolitischen Zielen steht: Um die Vorhaben der Regierung umzusetzen und die Verkehrswende voranzutreiben, bräuchten die Modernisierung sowie die Digitalisierung des Schienenverkehrs laut Branchenverband wesentlich mehr Tempo. Der Branchenumsatz stieg 2022 um 8 %, wobei sich das Geschäftsvolumen im Inland um 22 % erhöhte, während der Exportumsatz um 17 % zurückging.

Der expansive Markt für elektronische Sicherheitslösungen in Deutschland erreichte 2022

.....

<sup>2</sup> vgl. Destatis, Pressemitteilung Nr. 203 vom 25. Mai 2023

<sup>3</sup> vgl. Destatis, Pressemitteilung Nr. 299 vom 28. Juli 2023

<sup>4</sup> vgl. Verband der Bahnindustrie in Deutschland e.V. (VDB), Pressemitteilung Nr. 3/2023, 26. April 2023

mit einem Umsatzplus von 5,2 % erstmals ein Gesamtvolumen von über 5 Mrd. Euro<sup>5</sup>. Laut Bundesverband Sicherheitstechnik e.V. (BHE) halten die Trends Digitalisierung und Vernetzung in der Sicherheitstechnik an, und der Markt entwickelt sich hin zu softwaregetriebenen, vernetzten Produkten und Systemen sowie begleitenden digitalen Services. Eine zusätzliche Basis für das künftige Marktwachstum ist die Integration der Sicherheits- in die Gebäudetechnik. Belastet wird die Branche durch die aktuelle Inflation, hohe Energiepreise, die Entwicklung der Baukonjunktur, Personalknappheit und Lieferschwierigkeiten. Laut Erhebungen des BHE vom Herbst 2022<sup>6</sup> bewerten die Fachfirmen ihre zukünftige Geschäftslage nur wenig optimistischer als zu Beginn der Coronapandemie im Frühjahr 2020.

In der deutschen Elektro- und Digitalindustrie deutet die Entwicklung im bisherigen Jahresverlauf nach Angaben des Branchenverbands ZVEI auf eine schwächere Konjunkturphase hin<sup>7</sup>. In den ersten fünf Monaten 2023 lagen die Auftragseingänge 1,9 % unter dem entsprechenden Vorjahreswert.



Dabei stand einem Plus bei den inländischen Bestellungen von 3,4 % ein Minus von 6,0 % bei den ausländischen Bestellungen gegenüber. Der Umsatz in der heimischen Elektro- und Digitalindustrie erhöhte sich von Januar bis Mai um 13,5 %. Allerdings schwächte sich das Geschäftsklima im Juni zum dritten Mal in Folge ab: Die Firmen beurteilten sowohl ihre Lage als auch ihre allgemeinen Geschäftserwartungen etwas ungünstiger als noch im Vormonat.

.....

<sup>5</sup> vgl. Bundesverband Sicherheitstechnik e.V. (BHE),  
Presseinformation vom 28. Juni 2023

<sup>6</sup> vgl. Bundesverband Sicherheitstechnik e.V. (BHE),  
Presseinformation vom 24. November 2022

<sup>7</sup> vgl. Verband der Elektro- und Digitalindustrie e.V. (ZVEI),  
Presseinformation 53/2023, 10. Juli 2023

## FUNKWERK- GESCHÄFTSVERLAUF IM ÜBERBLICK

Die Geschäftsbereiche des Funkwerk-Konzerns waren in den ersten sechs Monaten 2023 gut ausgelastet und die Planung wurde erreicht. Die Auftragseingänge lagen im ersten Halbjahr bei 72,6 Mio. Euro (Vorjahr: 66,9 Mio. Euro). Im Vorjahreswert waren noch zahlreiche Bestellungen für störfeste Funkmodule enthalten, die aus dem am Jahresende 2022 ausgelaufenen staatlichen Förderprogramm resultierten, und ein großer Rahmenvertrag im Geschäftsbereich Sicherheitslösungen. Dagegen sind im Berichtszeitraum erstmals die Bestellungen der Hörmann Kommunikation & Netze GmbH (kurz: KN) enthalten, die seit 1. August 2022 im Funkwerk-Konzern vollkonsolidiert wird. Auf diese Gesellschaft entfielen von Januar bis Juni 2023 Bestellungen in Höhe von 25,3 Mio. Euro. Der konzernweite Auftragsbestand stieg zum Stichtag auf 163,5 Mio. Euro (30.06.2022: 91,0 Mio. Euro), im Wesentlichen bedingt durch die Konsolidierung von KN.

Der Umsatz des Funkwerk-Konzerns erreichte im ersten Halbjahr ein Volumen von

62,1 Mio. Euro (Vorjahr: 47,9 Mio. Euro). Auch hier war der Vorjahreswert von den Sonderumsätzen im Geschäftsbereich Zugfunk infolge des staatlichen Förderprogramms geprägt, während im laufenden Halbjahr erstmals die KN-Umsätze enthalten waren. Das EBIT lag in den ersten sechs Monaten bei 7,4 Mio. Euro nach 9,1 Mio. Euro im Vorjahr. Die im Vorjahresvergleich niedrigere Ergebnismarge ist auf die deutliche Verschiebung der Umsatzanteile der einzelnen Geschäftsbereiche zurückzuführen.

Ende April 2023 übernahm Funkwerk 60 % der Geschäftsanteile an der polnischen Radionika Sp. z o.o. (kurz: Radionika) in Krakau. Die Gesellschaft ist auf die Entwicklung und Herstellung von Zugfunkterminals sowie Kommunikationssysteme für Eisenbahninfrastrukturen spezialisiert. Mit der Übernahme können wir insbesondere unsere Entwicklungsressourcen sowie die vertrieblichen Optionen im Geschäftsbereich Zugfunk erweitern und unsere internationale Marktposition bei Mobilfunksystemen für den Schienenverkehr ausbauen. Im Konzernabschluss per 30. Juni 2023 ist die Erstkonsolidierung der erworbenen Gesellschaft enthalten.

## AUS DEN GESCHÄFTSBEREICHEN

Im Bereich **Zugfunk** bestimmt der bevorstehende Technologiewechsel auf den digitalen europäischen Standard FRMCS (Future Railway Mobile Communication System) aktuell den Markt. FRMCS basiert auf der 5G-Mobilfunktechnologie und wird voraussichtlich ab dem Jahr 2026 als Nachfolger des bisherigen, 2G-basierten Standards GSM-R eingeführt. Der technische Wandel ist auch Voraussetzung für einen (teil-)automatisierten Bahnbetrieb.

Chancen für die Funkwerk AG, die diesen Wandel aktiv mitgestaltet, ergeben sich sowohl aus der Entwicklung innovativer Produkte für Neufahrzeuge als auch durch passende Migrationslösungen für Bestandskunden.

Wir wirken in mehreren Gremien mit, die Details des neuen Standards festlegen. Durch zielgerichtete Entwicklungen positionieren wir uns frühzeitig als Spezialist für FRMCS. So sind wir mit einem innovativen 5G-Funkmodul an mehreren Referenzprojekten beteiligt. Darüber hinaus nutzen wir die global ausgerichteten FRMCS Plug-Tests, um unsere Lösungen in der Praxis zu testen. Zuletzt war im Juli ein umfangreicher Plug-Test bei einer einwöchigen Branchenveranstaltung in Paris durchgeführt worden. Dabei wurden die Funkwerk-Entwicklungen und ihre Funktionen im Zusammenspiel mit an-





deren Produkten und Anwendungen ausführlich geprüft und deren Einsatz im FRMCS-Umfeld getestet. An dem Treffen, das vom Internationalen Eisenbahnverband UIC organisiert wurde, waren neben zahlreichen Unternehmen auch Organisationen und Normierungsgremien beteiligt. Ziel ist es, die Interoperabilität der Komponenten verschiedener Hersteller auf einer 5G-Infrastruktur zu erproben. Die Ergebnisse aus Pilotprojekten und Plug-Tests fließen in die weitere Entwicklung unserer Lösungen ein.

Herzstück unserer Entwicklungen im Geschäftsbereich **Fahrgastinformationssysteme** ist die neue Funkwerk Mobility Platform. Auf dieser Software-Basis konzipieren wir sofort einsatzfähige, individuell auf die jeweiligen Bedürfnisse der Kunden zugeschnittene Systeme sowie ein umfangreiches Dienstleistungsportfolio für Bahnunternehmen und den öffentlichen Nahverkehr. Gleichzeitig bauen wir ein Standard-Geräte-Portfolio auf, mit dem wir zusätzliche Märkte adressieren, in denen kundenspezifische Hardware-Entwicklungen nicht gefordert sind. Dieses Angebot umfasst Anzeiger und Stelen und richtet sich vorrangig an die Marktsegmente ÖPNV, städtische Einrichtungen sowie Eisenbahnen in Ost- und Südeuropa.

In Stuttgart ist Funkwerk an einem digitalen Fußgängerleitsystem beteiligt, das in der Innenstadt installiert wird und auf Veranstaltungen der Stadt hinweist. Für das

dynamische System entwickelten wir smarte Stelen mit beweglichen Pfeilen, die um 360 Grad gedreht werden können und mit LED-Displays versehen sind. Es kombiniert eine bewährte langlebige Konstruktion mit stromsparenden Elementen und einer ausgeklügelten Mechanik. Zudem ermöglicht der stark modular geprägte Aufbau des Systems eine einfache Nachrüstung von Sensoren und die Implementierung zusätzlicher Technik. Mit dem Projekt erweitern wir unser Leistungsportfolio im Bereich Smart City und erschließen uns zusätzliche Geschäftsfelder.

Im Geschäftsbereich **Sicherheitslösungen** haben wir im ersten Halbjahr 2023 unsere Kompetenzen gebündelt: Die Funkwerk vipro.sys GmbH wurde auf die Funkwerk video systeme GmbH verschmolzen, die im Weiteren auf Funkwerk Security Solutions GmbH umfirmierte. Damit konnten wir das in der Funkwerk-Gruppe vorhandene Fachwissen und die jahrzehntelange Erfahrung im Bereich integrierter Sicherheitssysteme unter einem Dach vereinen: die Videomanagement-Software posa.palleon®, den etablierten High-Performance Schwenk-Neige-Kopf Platon®NEO und unsere innovative Gebäude- und Gefahrenmanagement-Plattform vipro.gms®.

Die Funkwerk Security Solutions GmbH positioniert sich als Systemhaus für integrierte Sicherheitslösungen, die ganzheitlich und herstellerunabhängig konzipiert sind. Dazu gehören auch Gesamtlösungen zur Optimie-

rung und Digitalisierung von Prozessen der Verkehrsinfrastruktur. Das Leistungsportfolio richtet sich unter anderem an Industrieunternehmen, Behörden und Firmen mit besonderem Sicherheitsbedarf (KRITIS). Zentrales Element der Lösungen ist das Gefahrenmanagement-System vipro.gms®. Es ermöglicht, dass verschiedene intelligente Lösungen wie Video-, Einbruch- und Brandmeldeanlagen, Zutritts- und Abrechnungssysteme oder Informations- und Beschattungssysteme in einem ganzheitlichen System zusammengefasst werden, das sich zentral in Leitstellen oder Einsatzzentralen steuern lässt.

Im Geschäftsbereich **Technische Dienstleistungen** übernehmen wir über unsere Tochtergesellschaft KN als Full-Service-Provider die Planung, Installation, Inbetriebsetzung und den Service von technischen Ausrüstungsprojekten. Dazu gehören die Installation von Informations- und Kommunikationssystemen, Funkantennen und -Infrastruktur sowie die Dokumentation und Wartung dieser umfassenden Projekte.

Unter anderem realisiert KN seit vielen Jahren Dach- und Freiflächen-Photovoltaik-Anlagen wie zum Beispiel zwei Projekte in Roigheim und Rosenberg in Baden-Württemberg, die im Berichtshalbjahr fertiggestellt wurden. Der Auftrag, der im vierten Quartal 2022 startete, umfasste neben der fachgerechten Installation durch die erfahrenen KN-Monteur auch die Baustellen-

einrichtung, die komplette Beschaffung der benötigten Komponenten und Materialien, Tiefbauarbeiten und die Verlegung aller benötigten Kabel sowie die Durchführung sämtlicher elektrotechnischer Messungen. Die beiden Anlagen haben eine Leistung von insgesamt knapp 19 MW.

## ERWEITERUNG AM STANDORT KÖLLEDA

In den letzten Monaten sind auf dem firmeneigenen Grundstück am Standort in Kölledda ein neues Verwaltungsgebäude sowie eine zusätzliche Produktionshalle errichtet worden. Bei den Baumaßnahmen stehen sowohl Aspekte der Nachhaltigkeit als auch eine möglichst regionale Wertschöpfungskette im Vordergrund. Der Baufortschritt entspricht weitgehend den Planungen: Im Mai wurden die Außenanlagen einschließlich der Bepflanzung fertiggestellt, der Einzug in den Verwaltungskomplex wurde Anfang Juni abgeschlossen. Die Abteilungen sind bereits voll arbeitsfähig und mit modernen Büroarbeitsplätzen ausgestattet. In der Produktionshalle erfolgt aktuell die finale Verkabelung für die künftigen Arbeits- und Maschinenplätze. Sie sollen ab Herbst dieses Jahres schrittweise in Betrieb genommen werden.

Mit den Neubauten erweitern wir unsere Kapazitäten und verbessern unsere Abläufe. Zusätzlich integrieren wir an verschiedenen



Stellen modernste Funkwerk-Technik. So wird im Herbst eine Stele des digitalen Fußgängerleitsystems, das wir derzeit in Stuttgart umsetzen, auf dem Gelände installiert und darüber hinaus eine Informationsstele aus dem neuen Standard-Geräte-Portfolio des Geschäftsbereichs Fahrgastinformationssysteme errichtet. Außerdem ist das Verwaltungsgebäude mit der Funkwerk-Lösung vipro.gms® ausgestattet und verfügt damit über ein zentrales Gebäude- und Gefahrenmanagement-System. Auf diese Art und Weise können wir Teile unseres Produktprogramms anschaulich präsentieren und bieten unseren Kunden die Möglichkeit, sich praxisorientiert über unsere Lösungen zu informieren.

## UMSATZ- UND ERGEBNIS-ENTWICKLUNG

Der Umsatz des Funkwerk-Konzerns stieg im ersten Halbjahr 2023 auf 62,1 Mio. Euro (Vorjahr: 47,9 Mio. Euro). Im Vergleich zum entsprechenden Vorjahreszeitraum entspricht das einem Zuwachs um 29,8 %. Im Berichtszeitraum ist erstmals die seit 1. August 2022 vollkonsolidierte KN, Kirchseeon, enthalten. Die Vorjahresperiode war hingegen geprägt von einem zeitlich bis zum Jahresende 2022 begrenzten Förderprojekt in Deutschland mit hohen Umsatzbeiträgen im Geschäftsbereich Zugfunk. Dadurch ist ein direkter Vergleich der Ertragslage nur eingeschränkt aussagekräftig.

Inklusive des Bestandsaufbaus in Höhe von 5,2 Mio. Euro (Vorjahr: 1,7 Mio. Euro) und der sonstigen betrieblichen Erträge von 1,0 Mio. Euro (Vorjahr: 1,3 Mio. Euro) errechnet sich im Berichtszeitraum eine Gesamtleistung von 68,4 Mio. Euro (Vorjahr: 50,9 Mio. Euro). Der Materialaufwand erhöhte sich überproportional zum Umsatz von 19,4 Mio. Euro auf 27,8 Mio. Euro. Die Materialaufwandsquote bezogen auf den Umsatz nahm von 40,5 % auf 44,8 % zu, die Rohertragsmarge verringerte sich leicht von 65,7 % auf 65,3 %.

Der Personalaufwand im Funkwerk-Konzern stieg überwiegend infolge der durch die



KN-Übernahme vergrößerten Belegschaft sowie tarifbedingt von 16,6 Mio. Euro auf 23,8 Mio. Euro. Die Abschreibungen nahmen von 0,8 Mio. Euro auf 1,9 Mio. Euro zu, die sonstigen betrieblichen Aufwendungen lagen bei 7,5 Mio. Euro (Vorjahr: 4,9 Mio. Euro).

Für das Betriebsergebnis (EBIT) errechnet sich in den ersten zwei Quartalen 2023 ein Wert von 7,4 Mio. Euro nach 9,1 Mio. Euro im entsprechenden Vorjahreszeitraum. Nach Steuern wurde ein Periodenüberschuss in Höhe von 4,2 Mio. Euro ausgewiesen (Vorjahr: 6,2 Mio. Euro).

## FINANZLAGE UND INVESTITIONEN

Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit betrug in den ersten sechs Monaten 2023 -4,9 Mio. Euro im Vergleich zu +7,8 Mio. Euro im Vorjahreszeitraum. Die Entwicklung liegt sowohl im Aufbau des Working Capital als auch in Steuernachzahlungen für Vorjahre begründet. Die Ausgaben für Investitionen beliefen sich im ersten Halbjahr 2023 auf 12,5 Mio. Euro (Vorjahr: 2,6 Mio. Euro), was auf den Erwerb der Mehrheitsbeteiligung an der polnischen Radionika und Investitionen in die Standorterweiterung in Köllda zurückzuführen ist. Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit belief sich im Berichtszeitraum auf -34 TEUR (Vorjahr: -0,3 Mio. Euro) und enthielt wie im Vorjahr ausschließlich Zinszahlungen.

In Summe betrug die zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds in der Berichtsperiode -17,5 Mio. Euro. (Vorjahr: +5,0 Mio. Euro). Dem stand ein Zufluss von 2,9 Mio. Euro in Verbindung mit dem Radionika-Erwerb gegenüber, sodass sich der Finanzmittelfonds im Saldo zum Ende der Periode auf 36,1 Mio. Euro verringerte (31.12.2022: 50,7 Mio. Euro).

## VERMÖGENSLAGE

Zum Stichtag 30. Juni 2023 betrug die Bilanzsumme des Funkwerk-Konzerns 146,7 Mio. Euro gegenüber 144,4 Mio. Euro am Jahresende 2022. Das entspricht einem Zuwachs um 1,6 %. Auf der Aktivseite erhöhte sich das Anlagevermögen von 25,3 Mio. Euro auf 33,8 Mio. Euro. Der Anstieg der immateriellen Vermögensgegenstände auf 16,5 Mio. Euro resultierte aus der Bilanzierung eines Firmenwertes infolge der Mehrheitsbeteiligung an Radionika. Der Zuwachs bei den Sachanlagen von 13,5 Mio. Euro auf 17,1 Mio. Euro resultierte vor allem aus den geleisteten Anzahlungen und Anlagen im Bau. Diese Position stieg infolge der Erweiterungsinvestitionen am Standort Köllda von 5,6 Mio. Euro auf 8,1 Mio. Euro. Das Umlaufvermögen ging in Summe von 116,0 Mio. Euro auf 109,8 Mio. Euro zurück, obwohl die Vorräte von 37,3 Mio. Euro auf 46,7 Mio. Euro zunahmen. Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände verringerten sich leicht

von 28,0 Mio. Euro auf 27,0 Mio. Euro und die liquiden Mittel von 50,7 Mio. Euro auf 36,2 Mio. Euro.

Auf der Passivseite konnten die Eigenmittel weiter gestärkt werden und beliefen sich zur Jahresmitte auf 87,3 Mio. Euro (31.12.2022: 81,4 Mio. Euro). Die Eigenkapitalquote verbesserte sich von 56,4 % auf sehr solide 59,5 %. Die Rückstellungen lagen am Stichtag bei 50,0 Mio. Euro (31.12.2022: 53,9 Mio. Euro) und die Verbindlichkeiten bei 8,1 Mio. Euro (31.12.2022: 8,5 Mio. Euro).

## MITARBEITENDE

Am 30. Juni 2023 beschäftigte der Funkwerk-Konzern 688 Mitarbeitende (inklusive Auszubildende) nach 449 am Vorjahresstichtag und 649 am Jahresende 2022.

## NACHTRAGSBERICHT

Am 4. Juli 2023 beschloss die ordentliche Hauptversammlung der Funkwerk AG die Ausschüttung einer laufenden Dividende in Höhe von 0,50 Euro sowie einer Sonderdividende in Höhe von 1,00 Euro je dividendenberechtigter Aktie. Die inzwischen an die Aktionäre ausgezahlte Ausschüttungssumme belief sich auf 12,1 Mio. Euro.

Darüber hinaus gab es nach Abschluss der Berichtsperiode bis zur Unterzeichnung dieses Berichts keine Vorgänge mit wesentlichen Auswirkungen auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Funkwerk-Konzerns.

## RISIKOBERICHT

Die Risiko- und Chancensituation des Funkwerk-Konzerns wird ausführlich im Konzernlagebericht 2022 beschrieben, der unter [www.funkwerk.com](http://www.funkwerk.com) abgerufen oder beim Unternehmen angefordert werden kann. Bewertbare Risiken, die zu einer dauerhaften und wesentlichen Beeinträchtigung der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Unternehmens führen könnten, sind aus heutiger Sicht nicht zu erkennen.



## PROGNOSEBERICHT FUNKWERK AG

Im laufenden Geschäftsjahr 2023 rechnet Funkwerk inklusive der neuen Tochtergesellschaft Radionika mit einem Konzernumsatz in der Bandbreite zwischen 142 und 148 Mio. Euro (2022: 132,1 Mio. Euro) und einem EBIT zwischen 17 und 20 Mio. Euro (2022: 28,3 Mio. Euro). Angesichts zahlreicher unvorhersehbarer Einflussfaktoren wie dem Ukraine-Krieg, den Inflations- und Rezessionsrisiken sowie den nach wie vor schwellenden internationalen Handelskonflikten ist die Aussage über den weiteren Geschäfts-

verlauf allerdings mit Unsicherheiten behaftet. Auch die Versorgungssituation, die Entwicklung auf den Energiemärkten und die Preisschwankungen auf den Beschaffungsmärkten stellen Risiken dar, die Einfluss auf den Funkwerk-Konzern haben könnten.

Kölleda, im August 2023

– Der Vorstand –

Kerstin Schreiber

Dr. Falk Herrmann



# KONZERNZWISCHENABSCHLUSS

für das Halbjahr vom 01.01.2023 bis 30.06.2023



2023

**FUNKWERK AG**

Traditional.  
Innovative.  
SOLUTIONS.

AKTIVA		30.06.2023 in TEUR	31.12.2022 in TEUR
<b>A. Anlagevermögen</b>			
I.	Immaterielle Vermögensgegenstände		
1.	Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.238	1.256
2.	Geschäfts- oder Firmenwert	15.213	10.218
3.	Geleistete Anzahlungen	0	0
			16.451
			11.474
II.	Sachanlagen		
1.	Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschl. der Bauten auf fremden Grundstücken	2.169	2.220
2.	Technische Anlagen und Maschinen	3.829	3.212
3.	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.990	2.553
4.	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	8.110	5.553
			17.098
			13.538
III.	Finanzanlagen		
	Beteiligungen		244
			244
			<b>33.793</b>
			<b>25.256</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>			
I.	Vorräte		
1.	Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	17.176	13.840
2.	Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	39.298	36.368
3.	Fertige Erzeugnisse und Waren	5.671	3.450
4.	Geleistete Anzahlungen	48	323
5.	Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	-15.536	-16.711
			46.657
			37.270
II.	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1.	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	22.093	26.212
2.	Forderungen gegen verbundene Unternehmen	0	1
3.	Sonstige Vermögensgegenstände	4.934	1.829
			27.027
			28.042
III.	Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		
			36.146
			50.725
			<b>109.830</b>
			<b>116.037</b>
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>			
			<b>311</b>
			<b>402</b>
<b>D. Latente Steuern</b>			
			<b>2.576</b>
			<b>2.567</b>
<b>E. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung</b>			
			<b>163</b>
			<b>163</b>
			<b>146.673</b>
			<b>144.425</b>

		PASSIVA	
		30.06.2023 in TEUR	31.12.2022 in TEUR
<b>A.</b>	<b>Eigenkapital</b>		
	I. Gezeichnetes Kapital		
	1. Gezeichnetes Kapital	8.101	8.101
	2. Eigene Anteile	-41	-41
		8.060	8.060
	II. Kapitalrücklage		7.700
	III. Gewinnrücklagen		
	Gesetzliche Rücklagen		810
	IV. Konzernbilanzgewinn		69.018
			64.815
	V. Nicht beherrschende Anteile		1.748
			0
		<b>87.336</b>	<b>81.385</b>
<b>B.</b>	<b>Sonderposten für Investitionszuschüsse und -zulagen</b>		<b>1.037</b>
			<b>633</b>
<b>C.</b>	<b>Rückstellungen</b>		
	1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	6.950	6.854
	2. Steuerrückstellungen	1.662	4.872
	3. Sonstige Rückstellungen	41.364	42.145
		<b>49.976</b>	<b>53.871</b>
<b>D.</b>	<b>Verbindlichkeiten</b>		
	1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.103	5.077
	2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	155	469
	3. Sonstige Verbindlichkeiten - davon aus Steuern: TEUR 1.301 (Vj.: TEUR 1.912) - davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: TEUR 264 (Vj.: TEUR 185)	3.837	2.981
		<b>8.095</b>	<b>8.527</b>
<b>E.</b>	<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>		<b>229</b>
			<b>9</b>
		<b>146.673</b>	<b>144.425</b>



		2023		2022	
		in TEUR		in TEUR	
1.	Umsatzerlöse		62.110		47.854
2.	Erhöhung des Bestandes an unfertigen und fertigen Erzeugnissen, unfertigen Leistungen		5.241		1.651
3.	Sonstige betriebliche Erträge - davon aus Währungsumrechnung: TEUR 194 (Vj.: TEUR 49)		1.020		1.341
4.	Materialaufwand				
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	16.567		16.463	
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	11.238	27.805	2.929	19.392
			<b>40.566</b>		<b>31.454</b>
5.	Personalaufwand				
	a) Löhne und Gehälter	20.017		13.985	
	b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung - davon für Altersversorgung: TEUR 14 (Vj.: TEUR 11)	3.780	23.797	2.635	16.620
6.	Abschreibungen				
	auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		1.852		846
7.	Sonstige betriebliche Aufwendungen - davon aus Währungsumrechnung: TEUR 123 (Vj.: TEUR 114)		7.544		4.934
			<b>7.373</b>		<b>9.054</b>
8.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		245		0
9.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen - davon an verbundene Unternehmen: TEUR 31 (Vj.: TEUR 59)		34		257
			<b>7.584</b>		<b>8.797</b>
10.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag - davon latente Steuern: -TEUR 63 (Vj.: -TEUR 9)		3.353		2.627
<b>11.</b>	<b>Ergebnis nach Steuern</b>		<b>4.231</b>		<b>6.170</b>
12.	Sonstige Steuern		28		14
<b>13.</b>	<b>Periodenergebnis Konzern</b>		<b>4.203</b>		<b>6.156</b>
<b>14.</b>	<b>Gewinnvortrag aus dem Vorjahr</b>		<b>64.815</b>		<b>53.338</b>
<b>15.</b>	<b>Konzernbilanzgewinn</b>		<b>69.018</b>		<b>59.494</b>

# KONZERNANHANG

für das Halbjahr vom 01.01.2023 bis 30.06.2023



2023

**FUNKWERK AG**

Traditional.  
Innovative.  
SOLUTIONS.

## 1. ANGEWANDTE VORSCHRIFTEN

Der Konzernabschluss der Gesellschaft für den Berichtszeitraum wurde nach den handelsrechtlichen Vorschriften gemäß §§ 290 ff. HGB sowie den Vorschriften des Aktiengesetzes aufgestellt. Mutterunternehmen ist die Funkwerk AG, Kölleda, Amtsgericht Jena, HR B 111457.

Die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgt nach dem Gesamtkostenverfahren (§ 275 Abs. 2 HGB).

Die Konsolidierung wird gemäß §§ 300 ff. HGB durchgeführt.

Der vorliegende Zwischenbericht wurde weder entsprechend § 317 HGB geprüft noch einer prüferischen Durchsicht durch einen Abschlussprüfer unterzogen.

## 2. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Die Abschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen sind grundsätzlich nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen aufgestellt. Alle in den Konzernabschluss einbezogenen Abschlüsse sind auf den Stichtag des Konzernabschlusses aufgestellt.

Soweit die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden von den Grundsätzen des Konzerns in den Einzelbilanzen abweichen, wurden gemäß § 308 HGB – falls erforderlich – Anpassungen vorgenommen und latente Steuern gebildet.

Die **entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände** werden mit den Anschaffungskosten aktiviert und planmäßig linear pro rata temporis über die voraussichtliche betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer von drei bis fünf Jahren abgeschrieben.

Entgeltlich erworbene **Geschäfts- oder Firmenwerte** werden mit den Anschaffungskosten aktiviert und über einen Zeitraum von vier bis zehn Jahren planmäßig linear pro rata temporis abgeschrieben. Soweit erforderlich, wurde eine außerplanmäßige Abschreibung auf den niedrigeren beizulegenden Wert vorgenommen. Ein niedrigerer Wertansatz eines entgeltlich erworbenen Geschäfts- oder Firmenwertes ist in den Folgejahren beizubehalten.

Die Bewertung der **Sachanlagen** erfolgt zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten (bzgl. der Herstellungskosten vgl. unfertige Erzeugnisse und Leistungen sowie fertige Erzeugnisse) abzüglich planmäßiger Abschreibungen.

Gebäude, Einbauten, Bauten auf fremdem Grund und die beweglichen Gegenstände des Anlagevermögens werden linear pro rata temporis über die voraussichtliche betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer abgeschrieben. Diese beträgt für Gebäude 15 bis 50 Jahre, für Technische Anlagen und Maschinen drei bis 15 Jahre und für andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung ein Jahr bis zehn Jahre.

Die im Geschäftsjahr angeschafften geringwertigen Vermögensgegenstände des Anlagevermögens bis 250,00 EUR werden im Jahr des

Zugangs voll abgeschrieben und als Abgang behandelt. Vermögensgegenstände mit einem Wert zwischen 250,01 EUR und 800,00 EUR werden ins Anlagevermögen aufgenommen und im Jahr des Zugangs vollständig abgeschrieben.

Vermögensgegenstände mit einem Wert von mehr als 800,00 EUR werden ins Anlagevermögen übernommen und über ihre betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer abgeschrieben.

Sofern der beizulegende Wert von immateriellen Vermögensgegenständen und Sachanlagen zum Bilanzstichtag auf Grund einer dauernden Wertminderung unter dem Buchwert liegt, wird eine außerplanmäßige Abschreibung auf den niedrigeren beizulegenden Wert vorgenommen und gegebenenfalls die Restnutzungsdauer angepasst.

**Beteiligungen** werden mit den Anschaffungskosten bewertet. Bei Vorliegen einer dauernden Wertminderung erfolgt eine Abschreibung auf den niedrigeren beizulegenden Wert.

**Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und Waren** werden mit den durchschnittlichen Anschaffungskosten (gleitender Durchschnitt) bewertet. Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert erfolgen in Abhängigkeit von Lagerdauer, verminderter Marktgängigkeit, Gewichtung der Abgangsmengen sowie auf Grund gesunkener Wiederbeschaffungskosten und gesunkener Verkaufspreise.

**Unfertige Erzeugnisse und Leistungen** sowie **fertige Erzeugnisse** werden mit den bei der Herstellung anfallenden direkt zurechenbaren Material- und Fertigungskosten, Sonderkosten der Fertigung sowie angemessenen Teilen der Material- und Fertigungsgemeinkosten (Normalauslastung) sowie dem herstellungsabhängigen Werteverzehr des Anlagevermögens ohne Fremdkapitalzinsen unter Einbeziehung von Verwaltungskosten und unter Beachtung des Niederstwertprinzips angesetzt. Die verlustfreie Bewertung wurde beachtet.

**Geleistete Anzahlungen** werden mit dem Nennwert angesetzt.

**Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen** werden, soweit möglich, offen von den Vorräten abgesetzt.

Die **Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände** werden grundsätzlich mit dem Nennwert bzw. Barwert angesetzt. Soweit notwendig, wird der niedrigere beizulegende Wert am Abschlussstichtag angesetzt. Für zweifelhafte Forderungen werden Einzelwertberichtigungen vorgenommen. Bei den verbleibenden Forderungen wird eine Pauschalwertberichtigung angesetzt, die dem allgemeinen Ausfall- und Kreditrisiko Rechnung trägt. Die Pauschalwertberichtigung beträgt für Inlandsforderungen (netto) 0,5 % und für Auslandsforderungen 1,0 %.

**Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten** werden zum Nennwert angesetzt.

Als **aktiver Rechnungsabgrenzungsposten** werden auf der Aktivseite Ausgaben vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Stichtag darstellen.

**Aktive latente Steuern** werden in der Höhe angesetzt, in der sie in späteren Geschäftsjahren voraussichtlich zu Steuerentlastungen führen.

**Passive latente Steuern** werden für zukünftige Steuerbelastungen gebildet. Aktive und passive latente Steuern werden, soweit möglich, verrechnet. Das Aktivierungswahlrecht gemäß § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB wird ausgeübt.

Latente Steuern werden für Unterschiede zwischen den Buchwerten der Vermögensgegenstände und Schulden im Konzernabschluss und den entsprechenden steuerlichen Wertansätzen im Rahmen der Berechnung des zu versteuernden Einkommens erfasst. Latente Steuerschulden werden im Allgemeinen für alle zu versteuernden temporären Differenzen bilanziert; latente Steueransprüche werden insoweit erfasst, wie es wahrscheinlich ist, dass steuerbare Gewinne zur Verfügung stehen, für welche die abzugsfähigen temporären Differenzen genutzt werden können.

Latente Steuerschulden und Steueransprüche werden auf Basis der erwarteten Steuersätze und der Steuergesetze ermittelt, die im Zeitpunkt der Erfüllung der Schuld oder der Realisierung der Vermögensgegenstände bzw. Nutzung des Verlustvortrags voraussichtlich Geltung haben werden.

Als **aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung** wird der übersteigende Betrag aus dem Zeitwert der Vermögensgegenstände und den Schulden aus Altersteilzeitverpflichtungen oder Altersversorgungsverpflichtungen ausgewiesen. Die Vermögensgegenstände sind dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogen und dienen ausschließlich der Erfüllung von Schulden aus Altersteilzeitverpflichtungen oder Altersversorgungsverpflichtungen.

Das **gezeichnete Kapital** wird zum Nennwert angesetzt.

Der rechnerische Wert der erworbenen **eigenen Anteile** wird in der Vorspalte offen vom Posten "Gezeichnetes Kapital" abgesetzt. Der Unterschiedsbetrag zwischen dem rechnerischen Wert und den Anschaffungskosten der eigenen Anteile wurde im Erwerbszeitpunkt mit den frei verfügbaren Kapital-/Gewinnrücklagen verrechnet. Aufwendungen, die Anschaffungsnebenkosten sind, wurden als Aufwand des Geschäftsjahres, in dem die eigenen Anteile erworben wurden, in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Der **Sonderposten für Investitionszuschüsse und -zulagen** wird nach handelsrechtlichen Grundsätzen ermittelt, gebildet und aufgelöst. Die Auflösung erfolgt in Höhe der anteiligen Abschreibung bzw. Abgänge der geförderten Anlagegegenstände.

Die **Pensionsrückstellungen** wurden nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren

(Projected Unit Credit Methode) unter Verwendung der Richttafeln 2018 G von Klaus Heubeck in der Fassung vom 4. Oktober 2018 sowie der Berücksichtigung von unternehmensindividuell bestimmter Fluktuationsrate (individuell abhängig vom versicherungsmathematischen Alter und Geschlecht) und erwarteter Lohn-, Gehalts- und Rentensteigerungen ermittelt. Die Zinssätze entsprechen den von der Deutschen Bundesbank veröffentlichten Abzinsungssätzen gemäß § 253 Abs. 2 Satz 2 HGB unter Anwendung der Vereinfachungsregelung für eine angenommene pauschale Restlaufzeit von 15 Jahren (durchschnittlicher Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre). Der Unterschiedsbetrag zwischen dem Ansatz der Pensionsrückstellungen nach Maßgabe eines pauschalen Marktzinssatzes aus den vergangenen zehn Geschäftsjahren und dem Ansatz der Rückstellungen nach Maßgabe eines pauschalen Zinssatzes aus den vergangenen sieben Geschäftsjahren betrug am Abschlussstichtag 520 TEUR und war nach § 253 Abs. 6 HGB ausschüttungsgesperrt.

Der Bewertung der Pensionsrückstellungen lagen folgende Prämissen zu Grunde:

- » pauschaler Zinssatz (10 Jahre): 1,79 %
- » pauschaler Zinssatz (7 Jahre): 1,45 %
- » erwartete Lohn- und Gehaltssteigerungen: 3,00 %
- » erwartete Inflationsrate/Rententrend: 2,00 %.

**Steuerrückstellungen** sind nach den Grundsätzen vernünftiger kaufmännischer Beurteilung in Höhe des notwendigen Erfüllungsbetrages ermittelt.

Die **sonstigen Rückstellungen** berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten auf der Grundlage einer vorsichtigen kaufmännischen Beurteilung. Sie werden mit dem notwendigen Erfüllungsbetrag angesetzt. Bei der Ermittlung des Erfüllungsbetrags werden Preis- und Kostensteigerungen, soweit notwendig, entsprechend berücksichtigt. Die sonstigen Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem von der Deutschen Bundesbank veröffentlichten Abzinsungssatz entsprechend ihrer Restlaufzeit abgezinst. Für Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr wird das Wahlrecht zur Abzinsung nicht in Anspruch genommen. Erträge bzw. Aufwendungen aus Zinssatzänderungen werden im Finanzergebnis erfasst.

Die Bewertung der Altersteilzeitrückstellung zum 30. Juni 2023 erfolgte nach versicherungsmathematischen Grundsätzen (Barwertverfahren) unter Berücksichtigung eines Rechnungszinssatzes. Die Zinssätze entsprechen den von der Deutschen Bundesbank veröffentlichten Abzinsungssätzen entsprechend der spezifischen Restlaufzeit der jeweilig dem Altersteilzeitverhältnis zugrunde liegenden Verträge. Sofern biometrische Ein-

flussfaktoren zu berücksichtigen waren, wurden die Richttafeln 2018 G von Klaus Heubeck verwandt.

Vermögensgegenstände, die die Voraussetzungen als Planvermögen zur Erfüllung der Altersteilzeitverpflichtungen erfüllen, werden zum beizulegenden Zeitwert (Bankguthaben – Nennwert entspricht dem Zeitwert) bewertet und sind mit der jeweiligen individuellen Verpflichtung verrechnet worden.

Zur Abdeckung des pauschalen Gewährleistungsrisikos aus Lieferungen und Leistungen werden Gewährleistungsrückstellungen mit 0,5 % des Inlandsumsatzes und 1,5 % des Auslandsumsatzes gebildet.

Die **Verbindlichkeiten** werden mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Als **passiver Rechnungsabgrenzungsposten** werden auf der Passivseite Einnahmen vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, soweit sie Ertrag für eine bestimmte Zeit nach diesem Stichtag darstellen.

**Umsatzerlöse** werden realisiert, wenn die Lieferungen und Leistungen ausgeführt sind und der Gefahrenübergang erfolgt ist.

**Aufwendungen und Erträge** des Berichtszeitraums sind unabhängig von den Zeitpunkten der entsprechenden Zahlungen im (Halb-)Jahresabschluss berücksichtigt. Alle vorhersehbaren Risiken und Verluste, die bis

zum Abschlussstichtag entstanden sind, werden berücksichtigt. Gewinne werden nur berücksichtigt, wenn sie am Abschlussstichtag realisiert sind.

### 3. GRUNDLAGEN DER WÄHRUNGSUMRECHNUNG

Für Fremdwährungsbeträge bei Vermögensgegenständen und Schulden sowie in der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgt die Umrechnung grundsätzlich zu dem Kurs am Tag der Erstverbuchung. Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten in fremder Währung werden zum Bilanzstichtag erfolgswirksam zum Devisenkassamittelkurs umgerechnet, soweit deren Restlaufzeit ein Jahr oder weniger beträgt. Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr werden am Bilanzstichtag unter Beachtung des Anschaffungs-, Realisations- und Imparitätsprinzips zum historischen Kurs oder zum Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag umgerechnet.

### 4. KONSOLIDIERUNGSGRUNDSÄTZE

Die Kapitalkonsolidierung, d. h. die Verrechnung des Beteiligungswertansatzes für die einbezogenen Unternehmen mit den in den Konzernabschluss aufzunehmenden Vermögensgegenständen, Schulden, Rechnungs-

abgrenzungen und Sonderposten erfolgte gemäß § 301 Abs. 1 Nr. 1 HGB a.F. in Verbindung mit Art. 66 Abs. 3 Satz 4 EGHGB nach der Buchwertmethode bzw. für nach dem 31. Dezember 2009 erstmalig einbezogene Unternehmen nach der Neubewertungsmethode gemäß § 301 Abs. 1 Satz 2 HGB.

Die Erstkonsolidierung erfolgte jeweils zum Zeitpunkt der erstmaligen Einbeziehung in den Konzernabschluss (bis 31. Dezember 2009) bzw. zum Zeitpunkt, an dem die Gesellschaft Tochterunternehmen geworden ist.

### Schuldenkonsolidierung

Ausleihungen, Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen werden gegenseitig aufgerechnet. Soweit erforderlich, wurden Unterschiedsbeträge auf Grund zeitlicher Buchungsunterschiede durch Anpassungsbuchungen vor Durchführung der Konsolidierung eliminiert.

### Eliminierung von Zwischenergebnissen

In der Berichtsperiode erfolgten innerhalb des Konzerns keine Veräußerungen von Vermögensgegenständen bzw. anderweitige Liefer- und Leistungsgeschäfte mit wesentlichen Zwischenergebnissen, sodass auf die Eliminierung von Zwischenergebnissen nach § 304 Abs. 2 HGB verzichtet wurde.

### Konsolidierung der Aufwendungen und Erträge

Sämtliche Umsätze sowie andere Erträge zwischen den in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen wurden mit den auf sie entfallenden Aufwendungen nach § 305 Abs. 1 HGB verrechnet.

### Steuerabgrenzung

Auf die sich auf Grund von HB II-Anpassungen ergebenden temporären Differenzen zwischen den Wertansätzen in der Handels- und Steuerbilanz wurden die darauf anfallenden latenten Steuern nach § 306 HGB abgegrenzt und mit den Posten nach § 274 HGB zusammengefasst.

## 5. KONSOLIDIERUNGSKREIS UND ANTEILSBESITZLISTE NACH § 313 ABS. 2 HGB

Folgende Unternehmen, bei denen die Funkwerk AG die einheitliche Leitung ausübt, weil sie direkt oder indirekt mehrheitlich beteiligt ist, wurden in den Konzernabschluss nach den Grundsätzen der Vollkonsolidierung gemäß §§ 300 ff. HGB einbezogen:

Die Funkwerk vipro.sys GmbH, Leipzig, wurde mit Verschmelzungsstichtag 01. Januar 2023 auf die Funkwerk video systeme GmbH, Nürnberg, (nunmehr firmierend unter Funkwerk Security Solutions GmbH) verschmolzen.

Der Erwerb von 60 % der Anteile an der Radionika Sp. z o.o., Krakau, erfolgte Ende April 2023.

UNTERNEHMEN	BETEILIGUNGS- QUOTE in %	STIMMRECHTE in %
Funkwerk Technologies GmbH, Köllda	100	100
FunkTech GmbH, Köllda *)	100	100
Funkwerk Systems GmbH, Köllda **)	100	100
Funkwerk Security Solutions GmbH, Nürnberg (vormals Funkwerk video systeme GmbH) **)	100	100
Funkwerk IoT GmbH, Köllda **)	100	100
Funkwerk Systems Austria GmbH, Wien, Österreich **)	100	100
Funkwerk StatKom GmbH, Köllda **)	100	100
Funkwerk plettac electronic GmbH, Nürnberg **)	100	100
Hörmann Kommunikation & Netze GmbH, Kirchseeon **)	100	100
Radionika Sp. z o.o., Krakau, Polen **)	60	60

\*) direkte Beteiligung zu 25 %, indirekte Beteiligung zu 75 %

\*\*) indirekte Beteiligung

## 6. SAISON- UND KONJUNKTUR- EINFLÜSSE

Über das gewöhnliche Maß hinausgehende Saison- und Konjunktureinflüsse, über die zu berichten wäre bzw. die nicht bereits im Konzernlagebericht erwähnt wurden, bestehen nicht.

## 7. WESENTLICHE EREIGNISSE

Über die bereits im Konzernlagebericht dargestellten Ereignisse hinaus haben sich nach dem Berichtsstichtag 30. Juni 2023 keine besonderen Ereignisse ergeben, die einen wesentlichen Einfluss auf die Geschäftstätigkeit haben.

Kölleda, im August 2023  
Der Vorstand



Kerstin Schreiber



Dr. Falk Herrmann

	2023 in TEUR	2022 in TEUR
Periodenergebnis	4.203	6.156
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	1.852	846
Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	-781	-492
Abnahme/Zunahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-2.860	470
Abnahme/Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-1.545	587
Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-6	0
Zinsaufwendungen/Zinserträge	-211	257
Ertragsteueraufwendungen/-erträge	3.353	2.627
Ertragsteuerzahlungen	-8.893	-2.637
<b>Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit</b>	<b>-4.888</b>	<b>7.814</b>
Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-339	-377
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	9	0
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-4.250	-2.198
Auszahlungen für Zugänge zum Konsolidierungskreis	-8.201	0
Erhaltene Zinsen	245	0
<b>Cashflow aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>-12.536</b>	<b>-2.575</b>
Gezahlte Zinsen	-34	-257
<b>Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-34</b>	<b>-257</b>
<b>Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds</b>	<b>-17.458</b>	<b>4.982</b>
<b>Konsolidierungskreisbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds</b>	<b>2.879</b>	<b>0</b>
<b>Finanzmittelfonds am Anfang der Periode</b>	<b>50.725</b>	<b>76.022</b>
<b>Finanzmittelfonds am Ende der Periode</b>	<b>36.146</b>	<b>81.004</b>

	GEZEICHNETES KAPITAL			RÜCKLAGEN		
	Stammaktien in TEUR	Eigene Anteile in TEUR	Summe in TEUR	Kapital- rücklage	Gewinnrücklagen	
				in TEUR	gesetzliche Rücklagen in TEUR	andere Gewinn- rücklagen in TEUR
<b>Stand zum 01.01.2022</b>	<b>8.101</b>	<b>-41</b>	<b>8.060</b>	<b>7.700</b>	<b>810</b>	<b>0</b>
Ausschüttung	0	0	0	0	0	0
Konzernjahresüberschuss	0	0	0	0	0	0
<b>Stand zum 31.12.2022</b>	<b>8.101</b>	<b>-41</b>	<b>8.060</b>	<b>7.700</b>	<b>810</b>	<b>0</b>
<b>Stand zum 01.01.2023</b>	<b>8.101</b>	<b>-41</b>	<b>8.060</b>	<b>7.700</b>	<b>810</b>	<b>0</b>
Ausschüttung	0	0	0	0	0	0
Konzernjahresüberschuss	0	0	0	0	0	0
Änderung Konsolidierungskreis	0	0	0	0	0	0
<b>Stand zum 30.06.2023</b>	<b>8.101</b>	<b>-41</b>	<b>8.060</b>	<b>7.700</b>	<b>810</b>	<b>0</b>

Summe Gewinnrücklagen		GEWINN-VORTRAG	KONZERN-JAHRES-ÜBERSCHUSS, DER DER FUNKWERK AG ZUZURECHNEN IST	BILANZGEWINN	NICHT BEHERRSCHENDE ANTEILE	KONZERN-EIGENKAPITAL
in TEUR	in TEUR	in TEUR	in TEUR	in TEUR	in TEUR	in TEUR
810	8.510	53.338	0	53.338	0	69.908
0	0	-8.059	0	-8.059	0	-8.059
0	0	0	19.536	19.536	0	19.536
810	8.510	45.279	19.536	64.815	0	81.385
810	8.510	64.815	0	64.815	0	81.385
0	0	0	0	0	0	0
0	0	0	4.203	4.203	0	4.203
0	0	0	0	0	1.748	1.748
810	8.510	64.815	4.203	69.018	1.748	87.336



2023

**Funkwerk AG**

Im Funkwerk 5 | 99625 Kölleda | [funkwerk.com](https://funkwerk.com)